

Umfassende Hilfe im Alltag

Katholisches Familienzentrum Brück/Merheim eröffnet

Von MARKUS FREY

BRÜCK/MERHEIM. Um allen Missverständnissen vorzubeugen, stellte Pastoralreferent Gregor Schwelm eines gleich zu Beginn klar: „Wir sind kein neues Haus, sondern ein Netzwerk von Ideen“, betonte der Leiter des neu gegründeten Katholischen Familienzentrums (KFZ) für Brück und Merheim. So verteilt sich die Einrichtung, die nach zwei Jahren Vorbereitungszeit ab sofort ihre Arbeit aufnimmt, auf zwei Standorte in beiden Stadtteilen. Anlauf- und Beratungsstellen sind die beiden Kindertagesstätten St. Gereon in Merheim und St. Hubertus in Brück.

Unter dem Motto: „För de Pänz, för de Familich, för uns all“ will das KFZ möglichst umfassend Eltern und Kindern, aber auch interessierten Erwachsenen Hilfestellungen in allen Fragen des Lebens und Glaubens geben. Die Arbeit des Zentrums beruht dabei schwerpunktmäßig auf den Säulen Bildung, Beratung, Betreuung und Seelsorge. Doch richten sich Angebote wie beispielsweise Eltern-Kind-Kurse, Sprachförderung, die Vermittlung von Tagesmüttern oder Erziehungsberatung keinesfalls ausschließlich an Katholiken. „Das Besondere ist, dass sich die katholischen Kindergärten zur Gesellschaft hin öffnen. Hier finden Beratungen für alle Familien statt, egal welcher Konfession. Dabei geht es nicht mehr nur um die



Die Kita St. Hubertus in Brück ist eine der Anlaufstellen des neuen Familienzentrums. (Foto: Frey)

Pänz im Kindergarten- oder Grundschulalter, sondern auch um Problemjugendliche oder Studenten“, bekräftigte Schwelm.

Die offizielle Zertifizierung vom Erzbistum hat das KFZ bereits erhalten, die vom Land NRW wird definitiv 2010 erfolgen, da das Brück-Merheimer Familienzentrum die staatlichen Anforderungen, die unter anderem qualifizierte Angebote für Migranten, die Sicherstellung fachlich kompetenter Beratung sowie die Suche nach Kooperationspartnern vorsehen, bereits heute

erfüllt. Vorstehen wird dem KFZ eine achtköpfige Lenkungsgruppe, in der neben Schwelm auch der zuständige Pfarrer Hans-Peter Kippels sowie die Kita-Leiterinnen Gaby Schmitt aus Merheim und Gabi Engelmann aus Brück vertreten sind. Der Lenkungsgruppe obliegt neben der Verwaltung der Finanzen auch die Sicherstellung der Qualität von Beratung und Betreuung. Als Kooperationspartner wird neben verschiedenen Beratungs- und Bildungseinrichtungen die Caritas fungieren.

Mit dem KFZ wolle man auch der veränderten Lebenswirklichkeit Rechnung tragen. So sei das klassische Familienbild heute immer seltener anzutreffen. „Patchworkfamilien, allein erziehende und berufstätige Mütter, Wochenendbeziehungen – das alles läuft heute unter dem Begriff Familie“, so Schwelm.

Zu erreichen ist das Familienzentrum über die Kindertagesstätte St. Gereon, Gütersloher Straße 18, Telefon 69 33 31 und über die Kindertagesstätte St. Hubertus, Olpener Straße 948, Telefon 84 33 51.

Kölner
Rundschau
24.09.2009

